

Die Naturheilkunde

88. Jahrgang

www.forum-medizin.de ISSN 1613-3943 6,90 €

Prinzipien komplementärer Diagnostik

CEIA-Eiweißprofil und DNA-Bildzytometrie

Methoden der Bioenergetischen Medizin

Homöopathische Anamnese

Komplementäre Onkologie

Personalisierte Krebsbehandlung - Ein Überblick

Moderne Hyperthermie - Eine Perspektive

Chemotherapie heute - Eine Kritik

Naturheilverfahren

Nierensteine komplementär behandeln

Omega-3-Fettsäuren für das Gehirn



FORUM MEDIZIN



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alle Jahre wieder kürt die altehrwürdige *Gesellschaft für deutsche Sprache* das *Wort des Jahres*. In diesem Jahr gelang „Stresstest“ die Niederschrift auf dem Siegespodest, dicht gefolgt von „hebeln“, „Arabellion“, „Fukushima“ und – auch nicht überraschend – „Burnout“.

Mindestens ebenso beliebt wie das *Wort des Jahres* ist auch sein von einer unabhängigen Jury gewählter böser Zwilling: das *Unwort des Jahres*. Auch hier darf „Stresstest“ sich Hoffnung machen, ebenso „Restrisiko“, „Rettungsschirm“ und „Biosprit“. Damit ein Begriff zum *Unwort des Jahres* gewählt werden kann, müssen strenge Bedingungen erfüllt sein, mediale Aufmerksamkeit allein reicht nicht aus. Zum offiziell anerkannten Unwort kann ein Ausdruck nur werden, wenn er sachlich äußerst unangemessen ist oder aber gegen die Prinzipien von Humanität oder Demokratie verstößt. Auch euphemistische, verschleiende oder gar irreführende Formulierungen können ein Anrecht auf den zweifelhaften Titel anmelden.

Wir nominieren „Regressforderung“ als *Unwort des Jahres*, allein schon, weil der Ausdruck suggeriert, es handle sich um die Aufforderung zur Rückzahlung bereits erhaltender Gelder. Tatsächlich aber handelt es sich um eine schlichte Bestrafungsmaßnahme. Einer Umfrage unter Medizinstudenten zufolge werden Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Regressforderungen als eines der größten Investitionshemmnisse für die Niederlassung als Vertragsarzt empfunden. Das ist nicht verwunderlich, ein Regress kann existenzbedrohend, im Einzelfall gar existenzvernichtend sein.

Wenn die Politik mit der Begründung, die gefühlte Bedrohung sei weit größer als die tatsächliche Gefahr, keinen Handlungsbedarf sieht, so ist das zynisch. Zwar klingen die nackten Zahlen nicht allzu alarmie-

rend (im Jahr 2008 waren 0,5 % aller verordnenden Praxen von Regressen betroffen, durchschnittlich wurden 30.000 EUR gefordert), jedoch kann auch eine gefühlte Bedrohung viel Schaden anrichten. Das Damoklesschwert der Regressforderung verunsichert gerade Berufseinsteiger und erschwert etwa die Niederlassung als Kassenarzt insbesondere in ländlichen Regionen. Zudem bedeutet die Einleitung eines Prüfverfahrens für den betroffenen Arzt meist eine emotionale Kombination aus Existenzangst und Hilflosigkeit, gepaart mit einem nicht zu unterschätzenden zeitlichen Arbeitsaufwand. Hinzu kommt, dass die möglichen Konsequenzen einer Regressforderung nicht allein den Arzt betreffen, sondern auch die materielle Sicherheit der Familie, die Arbeitsplätze der Angestellten etc. Das alles ist umso frustrierender, da der Arzt letztlich für etwas haftbar gemacht wird, was er nicht beeinflussen kann: die Arzneimittelpreise. Zudem ist es an ihm, im Zweifelsfall zu beweisen, dass die Verschreibungen aufgrund der individuellen Praxisbesonderheiten notwendig waren. Hier muss also der Beklagte statt des Klägers alle Beweise vorlegen, das ist, milde formuliert, untypisch für unser Rechtssystem.

Ein mit Regressforderungen konfrontierter Arzt verglich seine Situation kürzlich mit der eines Feuerwehrmannes, dem eine Kommission von Laien Löschwasser in Rechnung stellt, das Jahre zuvor bei einem Einsatz gebraucht wurde. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik sich besinnt und die gegenwärtige Praxis nicht mit dem Unwort des Jahres 2010 begründet: alternativlos.

Ihr

Maik Lehmkuhl

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 6

TITELTHEMA

Hans Bojar, Christopher Poremba, Veit Krenn
**Neue Perspektiven in der personalisierten
Krebsbehandlung** 10

Sabine Fischer
**Komplementärmedizinische Labordiagnostik –
Funktionelle Proteomik nach C.E.I.A.** 14

Alfred Böcking
**Diagnostische Verfahren in der Onkologie –
Perspektiven der DNA-Bildzytometrie** 18

Rainer Brenke
**Vegetative Grundfunktionen nach Vogler –
Komplementäre Diagnostik: Die vegetative Anamnese** . . . 20

Ulf Riker
**Prinzipien homöopathischer Anamnese –
Kleiner Leitfaden zur Fallaufnahme und Mittelfindung** . . . 22

Raimund Struck
**Komplementäre Diagnostik: Oxidativer und
nitrosativer Stress als Auslöser von Tachyarrhythmien** . . . 26

NATURHEILVERFAHREN

Yvonne Vogelpohl
**Süßholzwurzel – Wirksamer Hustenlöser
und Magenschutz** 31

Susanne Krieger
Nierensteine in der Naturheilpraxis behandeln 32

Günther Stille
**Eine kurze Geschichte der Behandlung
von Melancholie und Manie – Teil 1** 36

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Alexei Suvernev, Georgiy Ivanov
**Extremganzkörperhyperthermie in der Onkologie
und Immunologie – Potenziale und Perspektiven** 38

Maria-Madelon Wehner
**Omega-3-Fettsäuren in der Kinderernährung – Studien
zum Einfluss von EPA und DHA auf das Gehirn** 40

Karl-Heinz Rudat
**Naturheilkundliche Behandlung von Hautleiden –
Biomolekulare Organsubstanzen bei chronischen
Hautleiden und Hautaffektionen** 42

HEILPFLANZEN

Margret Rupprecht
Weißbeerige Mistel (Viscum album) 44

AKUPUNKTUR

DGfAN informiert 45

Reinold Poetzschner
**Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren –
Phänomen Fersensporn** 46

**Kongressankündigung: Individuelle Medizin
für die Praxis der Zukunft** 47

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Benedikta Springer
**Wege der Anthroposophischen Medizin –
Funktionelle Herz- und Kreislaufbeschwerden
ganzheitlich behandeln** 48

Frank Henning
**Die Allergien als Phobie des Immunsystems –
Teil 2: Immunsystem und Psychoneuroimmunologie** 50

**Veranstaltungsrückblick: Die Allergie-Prophylaxe
bei Säuglingen beginnen** 53

VERANSTALTUNGEN 54

PHARMANACHRICHTEN 55

IMPRESSUM 57

BUCHTIPP / VORSCHAU 58

MARKTPLATZ 59

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

György Irmey, Nicole Weis
Chemotherapie heute – Eine kritische Bestandsaufnahme

Elvira Bosse
**Sanfte Medizin zur Behandlung von Tumoren –
Einführung in die Electro Cancer Therapy**

Die Gesellschaften informieren

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V.

Forschungsförderungsgesellschaft für
Komplementärmedizin e. V.